

Witterungsverhältnisse im Jahre 1939

Autor(en): **Kiefer, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **13 (1940)**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-322813>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsverhältnisse im Jahre 1939.

(Nach den Aufzeichnungen des kantonalen Oberforstamtes.)

Zu Beginn des Jahres lag eine starke Schneeschicht bei einer Temperatur um 0 Grad, die am 7. Januar auf — 14 Grad zurücksank. Der übrige Teil des Monats wies Temperaturschwankungen zwischen — 5 bis + 2 Grad auf; Niederschlagstage zählte der Januar nur fünf. Dergleichen war auch der Februar niederschlagsarm, er war mild, jedoch nebelig. Der Monat März brachte starken Schneefall, die Schneeschicht erhielt sich während der zweiten Hälfte des Monats. Der April war unbeständig. Im Mai erfolgten bei kühler Witterung viele Niederschläge, am 16. schneite es bis auf 1000 Meter hinunter. Mit Ausnahme der letzten Woche herrschte im Juni schönes, warmes Wetter. Der Juli war sehr unbeständig. Auch der August wies meistens unbeständiges Wetter auf, nur die zweite Dekade konnte als Schönwetterperiode angesprochen werden. Mit Ausnahme der ersten und letzten Woche brachte der September viel Regen. Besonders niederschlagsreich war der Oktober; die Niederschlagsmenge erreichte das Doppelte des normalen Masses, es waren nur vier niederschlagslose Tage zu verzeichnen. Am 28. und 29. trat starker Schneefall ein, die Schneedecke erreichte in der Ebene 40 Zentimeter, auf dem Weissenstein einen Meter. November und erste Hälfte Dezember waren unbeständig mit viel Regen und Schnee. Die zweite Hälfte Dezember brachte schönes Wetter bei Temperaturen bis zu — 17 Grad.

Die allgemein schlechte Witterung des Jahres hat den landwirtschaftlichen Kulturen während fast der ganzen Wachstumsperiode sehr stark zugesetzt und die Erträge an Qualität und Quantität bedeutend herabgesetzt.